



Schöne Bescherung:

digitalSTROM zeigt Smart Home-Anwendungen zur Prävention und Abwehr von Einbrüchen.



Die Adventszeit ist für viele die schönste Zeit des Jahres. Doch Ruhe und Besinnlichkeit werden immer öfter erheblich gestört, denn die Wochen vor Heiligabend sind vor allem auch bei Einbrechern beliebt.



Statistisch gesehen machen sie sich doppelt so häufig wie in den Sommermonaten an fremden Häusern zu schaffen – Tendenz steigend. Langfinger nutzen nicht nur die frühe Dunkelheit, sondern auch das emsige Treiben der Hausbewohner zur Weihnachtszeit. Viele Häuser und Wohnungen sind aufgrund von Winterurlaub, Weihnachtsmarkt und Adventsshopping einladend verwaist. Gut, wenn das Haus intelligent genug ist und selbst auf sich aufpasst! Dank innovativer Anwendungen und Services können die eigenen vier Wände wirksame Einbruchs-Prävention leisten und sogar einen Fehlalarm von einer echten Warnung unterscheiden. digitalSTROM, Anbieter einer Smart Home-Lösung, hat die wirksamsten Sicherheits-Anwendungen zusammengestellt, damit die Weihnachtszeit nicht in jähem Schrecken endet.

WINTERWUNDERLAND FÜR EINBRECHER: Alle drei Minuten wird in Deutschland eingebrochen. Zwei Drittel aller Einbrüche ereignen sich dabei in den Abendstunden, denn bei Dunkelheit haben Diebe leichtes Spiel. In der Winterzeit ist die Gefahr besonders groß: wenn es früh dunkel wird und die Bewohner den Feierabend auf dem Weihnachtsmarkt ausklingen lassen, ist das Zuhause für Langfinger besonders einladend. Der materielle Schaden wird meist von der Versicherung ersetzt, aber unter den psychischen Folgen eines Einbruchs haben die Betroffenen oft noch lange zu leiden. Eine effektive Prävention ist daher besonders wichtig. Neben einer effizienten Sicherheitstechnik an Türen und Fenstern sowie im Gebäude selbst, ist es wichtig, dass die Abwesenheit der Hausbewohner nicht gleich erkennbar ist.



DAS HAUS WIRKT BEWOHNT: Nicht jeder ist so kreativ darin, sein Haus gegen Einbrecher zu verteidigen, wie „Kevin allein zu Haus“ in dem gleichnamigen Weihnachtsfilmklassiker. Eine clevere Anwesenheitssimulation kann hier Abhilfe schaffen. Durch die Vernetzung aller elektrischen Geräte im Haushalt wird es möglich, den Tagesrhythmus der Bewohner nachzuahmen: Jalousien hoch- und runterzufahren oder die Weihnachtsbeleuchtung blinken zu lassen. Alle Anwendungen können dabei auch über mobile Endgeräte von überall aus gesteuert werden – ganz egal, ob Sie beim Adventsgottesdienst oder auf der Skihütte sind. Diese realistischen Anwesenheitsszenarien tragen dazu bei, potenzielle Einbrecher von vornherein abzuschrecken.

NACH DEM RECHTEN SEHEN: Vor dem Aufbruch in den Winterurlaub das Licht im Schlafzimmer angelassen? Mit intelligenter Heimvernetzung kann man schnell von unterwegs prüfen, ob zuhause alles in Ordnung ist. Ein Blick auf das Smartphone genügt: Die Verbrauchsanzeige der Smart Home-App verrät, ob die Deckenleuchte noch brennt. Mit nur einem Klick kann man das vergessene Licht löschen – egal, wo man sich gerade befindet. Wer einen Bewegungsmelder und eine Kamera in das Heimnetzwerk einbindet, der erhält sogar einen Fotobeweis. Wird der Bewegungsmelder ausgelöst, verschickt die Webcam per E-Mail ein Bild aufs Handy. Der Bewohner ist so in der Lage, unmittelbar zu unterscheiden, ob sich ein Einbrecher Zutritt verschafft hat – oder der Weihnachtsmann durch den Kamin kommt, um seine Geschenke loszuwerfen.



EINEN ECHTEN ALARM ERKENNEN: Sollte es dennoch zu einem Einbruch kommen, gelten Alarmanlagen zur Schadensminimierung immer noch als erste Wahl. Diese verzeichnen allerdings eine Fehlalarmquote von etwa 95 Prozent. Als Konsequenz sinkt die Aufmerksamkeit: Kaum ein Alarm wird noch als solcher interpretiert und eher achselzuckend zur Kenntnis genommen.

Ein Smart Home bietet auch hier dank intelligenter Anwendungen einen neuen Sicherheitsstandard. Das intelligente Zuhause ist in der Lage, die gesamte im Haus eingebaute Sensorik in die Alarmanalyse mit einzubeziehen – ermöglicht durch die Vernetzung aller Geräte im Haushalt. So weiß das System, dass es sich um einen echten Alarm handelt, wenn der Bewegungsmelder anschlägt, aber keiner der Bewohner zuhause ist. Eine Push-Benachrichtigung auf dem Handy informiert den Besitzer über das Vorkommnis und ermöglicht ein schnelles Handeln. Die Smart Home-Technologie steuert so einen wichtigen Teil zur Schadensminimierung bei.



EINBRECHER IN DIE FLUCHT SCHLAGEN: Identifiziert das Smart Home einen Alarm als echt, kann es sich sogar zur Wehr setzen – per so genanntem Panik-Taster. Mit der Anwendung, die sich per Schalter im Haus selber oder per App von unterwegs aktivieren lässt, gehen sofort alle Leuchten an und über die Audioanlage wird ein akustisches Signal abgegeben, um die Eindringlinge in die Flucht zu schlagen.



digitalSTROM-Nutzer können sich aber nicht nur über einen besseren Schutz gegenüber Einbrechern freuen. Einmal installiert, bietet ihr smartes Zuhause auch ein deutliches Plus an Wohnkomfort und Energieeffizienz – gerade in der kalten Jahreszeit auch durch eine intelligente Heizungssteuerung. Und die Möglichkeit, verschiedene Lichtszenarien mit musikalischer Untermalung auf Tastendruck abzurufen, schafft ein behagliches Ambiente, auf das man sich nicht nur in der Weihnachtszeit freut.